

Als Polizist und Stadtrat ein „Freund und Helfer“

10.12.1979

Paul Bender empfing für sein 25-jähriges Wirken im Gemeinderat Walldorfs den goldenen Ehrenring der Stadt

Walldorf. (Wie) Mitte der 60er Jahre wurde das Neubaugebiet „Kautzel“ erschlossen. 1971 an zogen hier die ersten Bewohner ein, die meist von umliegenden Gemeindefamilien und kaum Kontakte mit der Stadt hatten. Damals wie auch heute wieder gab es im Kautzel keine Einkaufsmöglichkeit und so machte sich eine jüngere Frau den Neuzugangs mit ihrem Wagen auf den Weg, um ein Lebensmittelgeschäft zu finden. Der Merowingerstraße dann die Feststellung: Ihr Auto hatte einen Plattfuß! Keineswegs verwunderlich – trotz bester Wagenlegende ließ der Zustand der Fahrbahndecke ihrer neuen Heimat „Odenwaldstraße“ alle Defekte dieser Art zu.

Kaum hatte sie sich von ihrem ersten Streck erholt, war auch schon ein junger Polizeibeamter da, der ihr den Reifen wechselte und sie schnell aus ihrer Misere erlöste. Es gibt keinen Zufall“, sagt schon Schiller in Wallenstein, und so wie bei diesem Unfall – den der Reporter deshalb so genutzelt, weil es seine Frau war, der ein junger Polizeibeamter half – tat dies Paul Bender in vielen Fällen vorher und nachher, izählige Male und verwirklichte damit das sätzliche Bild der „Polizei als Freund und Helfer“. Ohne dabei etwas von der Achtung abzugeben, die der Polizei gebührt, freundlich, direkt, hilfsbereit, unkompliziert, bürgerlich, mit sympathischer Ausstrahlung, aber unbedingt Recht und Ordnung verpflichtet und jeder Kungelei abhold: ein Vorbild eben, das man immer im Gedächtnis trägt.

Paul Bender war rund 40 Jahre im Polizeidienst, davon 24 Jahre in Walldorf. Bei seiner Abschiedung konnte nicht so sehr auf seine besondere Wirksamkeit in Walldorf Bezug genommen werden: Hier war er nämlich nicht nur als Polizeibeamter tätig, sondern ist seit 25 Jahren Mitglied des Gemeinderates. In diesem Anlass wurde ihm bei der letzten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Ehrenring der Stadt in Gold verliehen.

Bürgermeister Heinz Merklinger betonte in seiner Ansprache, dass sich Paul Bender schon früh von der Faszination der Kommunalpolitik, vom Reiz der unmittelbaren Arbeit

für den Bürger, anstecken ließ. Er kam am 19. 11. 1974 in den Gemeinderat und erwarb sich in engem Kontakt mit den Bürgern hohes Ansehen – die enorm hohen Stimmenzahlen bei insgesamt sechs Wiederwahlen setzten Zeugnis hierfür. Hinter 25 Jahren kommunalpolitischer Tätigkeit verberge sich sehr viel, betonte der Bürgermeister, neben dem hohen Maß an Wissen und Können bedeutete vor allem Opfer an Zeit und Kraft, ein Höchstmaß an Verantwortung und nicht zuletzt auch an Mut, Mut zum Gesamt- beziehungsweise Gemeinwohl, Mut auch zu unpopulären Entscheidungen. 25 Jahre würden in diesem Fall auch konkret bislang 715 Gemeinderatsitzungen, mindestens genau so viele Sitzungen der gemeinderätlichen Aus-

schüsse und Mitverantwortung für 5925 Beschlüsse bedeuten.

Der Bürgermeister beleuchtete dann im Einzelnen die Schwerpunktmassnahmen der letzten 25 Jahre, an deren Verwirklichung Paul Bender seinen Anteil hatte, der bereits vor fünf Jahren für 20-jährige Aktivität die Ehrenmedaille des Gemeindetages erhielt.

Interessante Bilder aus der Tätigkeit von Paul Bender gaben auch diesem Teil den gebührenden Rahmen. Merklinger weiter: „Paul Bender hat sich um unsere Stadt und die Menschen, die hier wohnen, verdient gemacht. Ich freue mich, dass ich ihm für all seine Verdienste auf Beschluss des Gemeinderats den Ehrenring in Gold überreichen

und damit den öffentlichen Dank aussprechen darf.“

Für die CDU-Fraktion gratulierte Fraktionssprecher Manfred Helm und hoffte, dass Paul Bender sich noch recht lange in gewohntem Elan für die gemeinsamen Ziele in der CDU-Fraktion zum Wohl der Stadt einsetzen könne. Bei den Ehrungen mit Präsenten fehlten „Blumen für die Dame“, für Ehefrau Marianne, selbstverständlich keineswegs und Paul Bender bezog denn auch in seine Dankesworte seine Familie für ihr Verständnis in Bezug auf sein kommunalpolitisches Engagement, das ihn viel freie Zeit kostete, mit ein.

Die Feierstunde wurde in musikalisch herzerfrischender und gekonnter Art mit drei Sätzen von Wolfgang Amadeus Mozart von einem Streichquartett der Heidelberger Sinfoniker mit Matthias Metzger, Violine 1, Ariane Volm, Violine 2, Richard Weitz, Bratsche, und Jutta Neuhaus, Violoncello, umrahmt.



Empfang den goldenen Ehrenring der Stadt Walldorf für 25-jähriges ehrenamtliches Engagement im Gemeinderat: Stadtrat Paul Bender (li.) zusammen mit seiner Frau Marianne und Bürgermeister Heinz Merklinger. Foto: Pfeifer